

POSTULAT von Rodolfo Keller (SP, Illnau-Effretikon)

betreffend ein Hilfsprogramm des Kantons Zürich für Osteuropa

Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrat einen Antrag über ein Hilfsprogramm für Osteuropa zu unterbreiten.

Damit die Mittel nicht verzettelt werden, sollte eine geeignete Region in einem osteuropäischen Land ausgesucht werden, welcher im Rahmen einer Partnerschaft Hilfe geboten wird.

Die Hilfe soll neben finanziellen Beiträgen auch den Austausch von Fachleuten, die Vermittlung von Wissen und Erfahrungen auf politischer, unternehmerischer und gewerkschaftlicher Ebene umfassen. Durch regelmässige Kontakte mit einer bestimmten Region soll aber auch die gegenseitige Kenntnis vertieft und ein Beitrag zum Zusammenwachsen Europas in menschlicher und kultureller Hinsicht geleistet werden.

Rodolfo Keller

Begründung:

Die Öffnung des Eisernen Vorhangs und der wirtschaftliche und politische Zusammenbruch in den Ländern Osteuropas stellt eine grosse Herausforderung und Chance dar. Die westlichen, reichen Länder sind gefordert, einen echten Beitrag zu leisten zur Schaffung eines kulturell, menschlich und wirtschaftlich geeinten Europas. Dieser Beitrag kann sich nicht auf die finanziellen Beiträge des Bundes beschränken.

Der Kanton Zürich wäre in der Lage und verpflichtet, einen wirksamen Beitrag zu leisten. Mit der Konzentration auf eine geeignete Partnerregion kann sichergestellt werden, dass die Hilfe nicht versickert und, was vor allem wichtig ist, dauerhafte menschliche und kulturelle Kontakte entstehen.

Konkrete Massnahmen könnten umfassen:

- Finanzielle Hilfen für Infrastrukturinvestitionen
- Organisation von Schüler- und Studentenaustauschen
- Organisation des Austausches von Berufsleuten
- Kulturelle Austauschprogramme
- Aufbau einer Vermittlungsstelle für Wirtschaftskontakte

- Vermittlung von Fachleuten für Aufbauprogramme und die Lösung spezieller Probleme,
z.B. im Infrastrukturbereich

Als Begründung für eine wirksame Hilfe kann, neben der ethischen Verpflichtung, auch auf unser Eigeninteresse hingewiesen werden. Wenn es nicht gelingt, die dringenden Probleme des Ostens zu lösen, wird eine grosse Flüchtlingswelle unvermeidbar.